

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)

288 (9.12.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-532952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-532952)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pfg., bei Zeitungsabholung 85 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pfg. einschließlich Postgebühren.

Mit
Sonntagsbeilage.

Interate werden die fünfgepostete Korrespondenz oder deren Raum für die Interenten im Württemberg-Wehringen und Umgebung, sowie der Pöhlern mit 15 Pfg., für sonstige auswärtige Interenten mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Interate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Vant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

Filiale in Heppens: Ulmenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang.

Vant, Freitag den 9. Dezember 1910.

Nr. 288.

Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach den Beschlüssen der Reichstagskommission.

Nach dem Abschluß der Verhandlungen der Reichstagskommission über den Abschnitt der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in der Reichsversicherungsordnung soll hier ein Überblick über die wichtigsten Beschlüsse folgen.

Die Bemühungen unserer Parteigenossen in der Kommission mühten im wesentlichen darauf gerichtet sein, die minimalen Leistungen der bisherigen Versicherung, die auch in der neuen Vorlage unberührt bleiben, zu erhöhen. In der ersten Sitzung wurde von unseren Parteigenossen eine Verdoppelung der Leistungen gefordert und eine Einstellung von sieben Lohnklassen bis zur Höchstgrenze der Versicherungs-pflicht von 2000 Mark Jahresentlohn. Entsprechend dieser Anforderung wurde auch die Erhöhung der Beitragsleistungen sowie des Reichszulusses um das Doppelte verlangt. Berücksichtigt man, daß im Jahre 1908 die Durchschnittsrente für Invaliden 170,31 Mark und die Altersrente 163,50 Mark betrug, so wird man zugeben, daß eine Verdoppelung dieser Leistungen eine Rente in nur sehr bescheidenem Umfange geboten hätte. Es konnte von den Gegnern nicht eingewendet werden, daß die sozialdemokratischen Vertreter es verabsäumten, für die erforderlichen Mittel Sorge zu tragen, die die Erhöhung der Rente beansprucht. Die Anträge besagten, daß wenn solche Anforderungen gestellt werden, auch die Beiträge verdoppelt werden müssen. Mit guten Gründen konnten unsere Genossen hervorheben, daß die Arbeiter die größeren Vorkosten tragen werden, wenn die Versicherung die Aussicht auf eine bedeutende Ansprüche rückwirkende Rente eröffnet. Aber die gegnerischen Parteien boten nach keiner Seite hin eine hilfsbereite Hand, um auch nur irgend eine Erhöhung der Rente zu befürworten. Sie konnten die Berechtigung der Arbeiter zur höheren Beitragsleistung nicht bestreiten, mit um so größerem Nachdruck wiederholten sie, was der Zentralverband Deutscher Industrieller als sein sozialpolitisches Programm festgelegt hatte, keinen Pfennig mehr für die Arbeiterversicherung! Und so wurde von allen Seiten daselbe Klagegedröhre erhoben, die Industrie kann die höheren Vorkosten nicht tragen. Von unseren Genossen wurde den Herren entgegengehalten, daß ja die Unternehmer im Zentralverband Deutscher Industrieller sich bereit erklärt hätten, 56 Millionen mehr Beiträge zur Krankenversicherung zu leisten, wenn ihnen die Krankenkassen ausgeliefert werden und die Arbeiter aus der Verwaltung herausgeworfen werden. Diese 56 Millionen sollten in der Invalidenversicherung nutzbar gemacht werden, für die Krankenversicherung werden die Arbeiter wie bisher ihren Beitrag leisten. Aber mit der Regierung bilden die Vertreter der bürgerlichen Parteien in der ablehnenden Haltung gegen jede Mehrleistung für invalide Arbeiter. Die kleine Vergünstigung, die dem invaliden Arbeiter geboten werden sollte, der noch Kinder unter 15 Jahren zu versorgen hat, steht noch in unferster Pflanzung, ob eine solche Aufbesserung der Rente aufrechterhalten bleibt.

Mit dem gleichen ergebnislosen Bemühen endete der Versuch unserer Genossen, für die Techniker und Beamten die Versicherungsgrenze über 2000 M. auszuheben. Die bürgerlichen Parteien, die sonst in allen Dingen die sozialpolitischen Forderungen der Privatangehörigen pressen, verfolgten in der Praxis, es blieb der sozialdemokratischen Partei vorbehalten, nachdrücklich für die wirkliche Durchführung der Forderung zu wirken.

Ein nicht unwichtiges Kapitel bildete bei der Beratung die Stellung der bürgerlichen Parteien zu dem Antrag, die Altersrente anfangs vom 70. Jahre von 65 Jahren ab zu gewähren. Es dürfte kaum eine bürgerliche Partei geben, die diese Forderung nicht im Reichstag erhoben hat. Aber wie in so manchen sozialpolitischen Forderungen ergab sich auch hier, daß das Betragen und Halten in sozialpolitischen Fragen bei den bürgerlichen Parteien sehr verschiedene Dinge sind. Eine Partei nach der anderen lief in der Kommission ein, daß man für den Antrag nicht stimmen könne, weil eine Beitragserhöhung der Industrie nicht zugunsten werden könne, obwohl nach Berechnung der Regierung diese Anforderung erfüllt werden kann, wenn der Beitrag um 5 Pfg. erhöht wird. Die Industrie kann also einen Beitrag von 2 1/2 Pfg. für alle Arbeiter, deren Arbeitskraft verbraucht ist, nicht leisten. Das setzt voraus, was immerhin sehr wichtig, denn es kennzeichnet die wahre Stellung der bürgerlichen Parteien zur Arbeiterversicherung und deren Ausgestaltung.

Nicht besser erging es einer Anregung unserer Genossen, daß dem invaliden Arbeiter, wenn er in der Krankenkasse keine Unterstützung mehr zu beanspruchen hat, freie ärztliche Behandlung und Heilmittel gewährt werden. Der

Antrag bezweckt, den Invaliden nicht in die äble Lage zu bringen, die Armenunterstützung und den Armenarzt in Anspruch zu nehmen; es ist leider nicht gelungen, dies zu verhindern, denn auch hier wieder verlagten die bürgerlichen Parteien.

Jede Ausdehnung der Versicherungspflicht über den Rahmen der Vorlage war in der Kommission unmöglich, selbst die so dringend notwendige Versicherung der Heimarbeiter fand von keiner bürgerlichen Partei Unterstützung, obwohl im Reichstage wiederholt den Heimarbeitern das Besprechen gegeben worden ist, die Invaliden- und Altersversicherung auch ihnen zugänglich zu machen.

Eine wichtige Aufgabe der Landesversicherungsanstalten bestand bisher in der Ausgestaltung der Einrichtungen für die Lebensnahme des Heilberufes. Es bot denjenigen Personen, die an chronischen Krankheiten leiden und eines längeren Heilberufes bedürfen, die Möglichkeit, eine Heilung oder Besserung ihres Leidens zu erlangen. Die freie Ausgestaltung dieses Unterstützungszweiges soll künftig den Versicherungsanstalten nicht mehr gestattet werden, denn die Konservationen, Rationalliberalen und das Zentrum brachten es dahin, daß künftig bei Verwendung von mehr als 7 Proz. der Beitragseinnahme für diese Zwecke die Zustimmung des Reichsversicherungsamtes eingeholt werden muß. Es ist ja bekannt, daß im Reichstag schon Anträge erhoben, daß die Vorkosten für Invaliden mit sozialer Luxus ausgestattet sind. Geht der Antrag nach der Richtung, so bedeutet er ein Zurückdrängen in der Bekämpfung der Lungentuberkulose.

Auch der Handwerker hat man in recht eigentümlicher Weise gedacht. Während es bisher möglich war, daß jemand, der einige Jahre seine Marken gefehlt hatte, wenn er 200 Marken wieder aufs neue liebt, seine früheren Beitragsleistungen wieder angerechnet erhält, soll künftig derjenige, der 60 Jahre alt ist, nur dann wieder eine Erneuerung seiner Ansprüche erwerben, wenn er vorher bereits 1000 Marken geleistet hat. Ferner, der 40 Jahre alt ist, kann nur dann seine Ansprüche aus früheren Beitragsleistungen wieder erneuern, wenn er mindestens 500 Beiträge früher geleistet hatte. Alle diese Schwereisse werden im wesentlichen sich gegen die Handwerker richten, denn wer unterliegt die regelmäßige Beitragsleistung? Das wird vielfach der Handwerker sein, der durch ungünstige finanzielle Verhältnisse gezwungen, die Beitragsleistungen unterläßt, um nun später zu erkennen, daß für alle Fälle kein Anspruch damit verloren ist und auch keine Beiträge dahin sind.

Für die Arbeiter war auf Anregung von unseren Genossen in erster Linie bestimmt, daß der Arbeitgeber, der die Luitungsart in Bewahrung hat, gezwungen ist, sie zur rechten Zeit dem Arbeiter zum Umtausch zu übermitteln. Es sollte damit verhindert werden, daß durch ein zu spätes Umtauschen der Luitungsarten dem Versicherten ein Schaden entsteht. In der zweiten Sitzung waren dem Zentrum Bedenken ausgetrieben, ob man diese Anforderung an den Arbeitgeber stellen kann und mit ihnen konservationen Freunden, denen sich die Rationalliberalen zugesellen, führten sie die Streichung dieser Bestimmung wieder herbei.

Die Witwen- und Waisenversicherung ist aus der dürftigen Rentenleistung nicht herausgehoben. Der Versuch unserer Genossen, allen Witwen versicherter Arbeiter die Witwenrente zu gewähren, scheiterte an dem einstimmigen Widerstand der bürgerlichen Parteien; es blieb dabei, daß nur im Falle der Invalidität die Rente gezahlt wird, d. h. eine Witwe, die durch Krankheit bereits zwei Drittel ihrer Erwerbsfähigkeit eingebüßt hat, wird erst der „Segnungen“ dieses Weibes teilhaftig, indem sie eine kleine Rente bekommt, die sich auf dem Niveau der Invalidenrente hält. Unsere Genossen beanspruchten, daß die Witwenrente mindestens im Umfang der Invalidenrente gegeben werden muß, also 20 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes und einschließlich der Waisenrente bis zu 60 Prozent im Höchstfalle betragen sollte. Durchschnittlich beträgt heute der Beitrag für die Invalidenversicherung 28 Pfg. pro Woche; die von den Sozialdemokraten geforderte Rente würde nach der Berechnung eines Regierungsexperten 60 Pfennig Beitrag erfordern. So schwer bei den Vätern, die heute die Arbeiterpflicht zu tragen hat, eine höhere Beitragsleistung empfunden würde, — im Hinblick auf die Fürsorge, die in diesem Falle den Hinterbliebenen des versicherten Arbeiters zu Teil würde, der Beitrag würde ohne Bitterkeit geleistet werden. Indes nicht daran scheiterte diese wichtige soziale Fürsorge, daß die Arbeiter nicht bereit wären, die Beiträge zu leisten, sondern weil die bürgerlichen Vertreter auch hier wieder erklärten, die Industriellen wollen diese geringe Beitragsleistung nicht übernehmen und so bleibt die Witwe auch künftig der Armenfürsorge überlassen, weil die Hinterbliebenenversicherung in 95 von 100 Fällen verlagert und

die Gläubigerunterstützung nur einer arbeitsunfähigen, kranken, liehen Frau gewährt wird.

Auch die neue Zusatzversicherung, die es jedem gestattet, nach freiem Ermessen Beiträge in Höhe von einer Mark zu leisten, um seine Rente zu erhöhen, blieb in den ungenügenden Leistungen stecken, daß nur die Invalidenrente durch die Zusatzversicherung um ein Geringes erhöht wird, für die Alters- und Witwenrente werden die Beiträge nicht angerechnet. Alle Versuche, diese Versicherung auch für die Hinterbliebenen zweckdienlich zu gestalten, fanden den Widerstand der Konservationen, Rationalliberalen und des Zentrums. So wird die Zusatzversicherung wohl eine Einrichtung bleiben, die nie zu einer vollen Lebensfähigkeit sich entwickelt, denn der Anreiz für diese Zusatzversicherung fehlt und damit bleibt die Zusatzversicherung auf dem Papier stehen. Die Kommissionsbeschlüsse enthalten mithin keine wesentliche Besserung der Vorlage; jeder erhebliche Schritt nach vorwärts, um weiter die Leistungen auszugestalten, um den Invaliden und den Hinterbliebenen eine Rente zu sichern, die Not und Elend von den Bedürftigen fernhalten kann, unterbleibt. Es bleibt die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung ein schwächliches Werk, das seinen großen sozialpolitischen Namen nicht verdient.

Politische Rundschau.

Vant, 8. Dezember.

Kabiau-Wehlan.

Der Endkampf in Kabiau-Wehlan am 9. — nicht am 16. — Dezember wird überaus heftig werden. Denn die Konservationen bieten ihre ganze Kraft auf, um im zweiten Wahlgang womöglich dennoch den Sieg an die schwarzblaue Fahne zu heften. Am 22. Dezember sind nach dem nummehr vorliegenden amtlichen Wahlergebnis insgesamt 16443 Stimmen abgegeben worden, von denen nur 7217 auf den Konservationen entfielen, aber 5517 auf den Freimünnigen, 3708 auf den Sozialdemokraten, zusammen also 9225 die antikonservationen Kandidaten. Da bei der Stichwahl die Sozialdemokraten Mann für Mann gegen den Konservationen stimmen werden, darf der fortschrittliche Bewerber von vornherein mit einem Vorsprung von 2000 Stimmen rechnen, falls es ihm gelingt, im zweiten Wahlgang seine eigenen Leute zusammenzuhalten. Die 3708 Sozialdemokraten sind in der Hauptsache eine alte Kerntruppe, die es wohl versteht, entsprechend den gegebenen Notwendigkeiten politisch zu handeln. Die 5517 Fortschrittler aber sind zum allergrößten Teil neugeworben und unversproben Leute, und die Mittel, mit denen sie gewonnen wurden, sollen nicht immer einwandfrei gewesen sein. Auf diesen Umstand legen nun die Konservationen ihre letzte Hoffnung, d. h. sie bemühen sich in der Anwendung unreligiöser Kampfmittel ihre liberalen Gegner zu übertrumpfen. Gegen den Einfluß der Handlungsgelder legen sie den amtlichen Wahlstand und den wirtschaftlichen Terror. Die freimünnige Presse sieht sich daher genötigt, ihren Gegnern die §§ 107 und 109 des Strafgesetzbuches, die von der gewaltthätigen Wahlbeeinträchtigung und der Wahlbestechung handeln, in Erinnerung zu bringen. Es ist allerdings auch geradezu haarsträubend, was von der konservationen „Aufklärungs“-Arbeit aus dem Kreise selbst berichtet wird. So schreibt man von dort der Volk. 31g.: Der ganze amtliche Apparat ist in vollster Tätigkeit.

Den Geschäftsleuten lassen die einflussreichen Konservationen sagen, daß sie ihre Waren allein verwenden können; den kleinen Besitzern und Fischern werden von amtlicher Seite gute Fahrwege versprochen, aber nur, wenn der Konservatione gewählt wird. Die Gutsherrschaften bearbeiten ihre Leute von früh bis zum Abend mit Schnaps und Bier, geben Festessen und verprechen Lohnzulage — aber konservatione muß gewählt werden. Die Gemeindevorsteher sind angewiesen worden, alle Wähler zu bearbeiten.

Es ist klar, daß dieses Verhalten der maßgebenden Verantwortlichen, mag es nun zum Erfolg führen oder nicht, die Gegensätze zwischen den vereindeten Wählerkreisen noch weiter verschärfen muß. Und schon aus diesem Gesichtspunkt rechtfertigt sich die Stichwahlpolitik der Sozialdemokratie, die auf eine einschlossene Unterstützung des fortschrittlichen Kandidaten ausgeht. Liebe zum Freisinn und Vertrauen zu seinen liberalen Grundbesitzern ist es wahrhaftig nicht, von denen die Haltung der sozialdemokratischen Arbeiter bestimmt wird, sondern die kühnste politische Überlegung. Jetzt, da sich die Möglichkeit zeigt, die konservatione Partei bei den nächsten Wahlen zu vernichten, darf keine Schuld an der Sozialdemokratie haften, wenn es anders kommen sollte. Kommt es anders, so wird das allein die Schuld des Liberalismus sein, und dann wird auch bald die Zeit kommen, mit ihm darüber ausführlicher zu reden!

Deutsche und englische Konervative.

Die preussisch-deutschen Konservern haben zwar von den englischen Konservern ihren Namen bezogen, im Geiste unterscheiden sie sich aber sehr lebhaft von ihnen. Konservern im preussisch-deutschen Sinne gibt es in England gar nicht, und manche Meinung, die in England als konservativ angesehen wird, gilt in Preussen-Deutschland für radikal, doch sich selbst mancher mutige Zeitungsredakteur hätte nicht für sich zu bekennen. Dies gilt namentlich von dem viel erörterten Referendumsvorschlag, den der Führer der englischen Konservern, Balfour, jüngst in seiner großen Wählerversammlung in Albert Hall so überaus in die Debatte geworfen hat. Ist dieser Vorschlag auch nur aus iustitischen Gründen gemacht worden und ist er in der Ausführung Balfours höchst bedenklich, so scheint es einem Deutschen doch ein Bündnis aus der verkehrten Welt, wenn sich der Führer der konservativen Partei zum Prinzip der Volkswahlstimme bekennen und dem direkt zu befragenden Volke die letzte Entscheidung in den großen Fragen der Nation zuschiebt.

Dieses Gefühl kann sich auch die „Kreuzzeitung“ nicht erwehren. Sie ist ganz erlicht über die demokratischen Willkür ihrer englischen Namensovereen und läßt ihren auswärtigen Wochenschafter, den Professor Schiemann, also wehklagen:

Es scheint wirklich, als sei in England die ehemalige Torypartei bestimmt, die Führung bei der Radikalisierung der Verfassung zu übernehmen. Wie 1867 Disraeli die schärfste Wahlreform Gladstones übertrumpfte... so hat auch jetzt die unionistische Partei ein Schlagwort ausgegeben, das in streuendem Gelegentlich zu allen Uebelrufen der Partei führt... Wenn das Haus der Lords zu einem Schema werden soll, wollen die Lords den Commons auch nicht mehr lassen als die Bedeutung einer bedeutenden Körperchaft und die endgültige Entscheidung der großen politischen Probleme dem Antikrist der Masse überantworten. Es gerät ein stärkerer Glaube an die Unheilbarkeit jeder Instanz, als wir ihn besitzen, dazu, um in dieser Maßregel etwas anderes zu sehen als ein gefährliches Experiment.

Das berühmte Wort Gladstones, der Konservatismus sei das organisierte Mißtrauen gegen das Volk, trifft also auf die englische Spielart nicht mehr zu, sondern nur auf die preussische. Die preussische Zentrumspartei hat keinen anderen Geisteserwartungen in der Welt als die christliche Partei des großen Wladimir Purischkewitsch.

Die Monarchie vor Gericht.

Zu Beginn der Mittwochssitzung teilt der Erste Staatsanwalt Steinbrecht mit, daß der Polizeipräsident Veranlassung genommen hat, den von verschiedenen Zeugen behaupteten Mißhandlungen Unbeteiligter durch Schuldeute nachzugehen und daß er zu dem Schluß gekommen ist, die Zeugen müßten falsch beobachtet oder sich getrennt haben. Die Beamten wissen von solchen Mißhandlungen nichts. Er benennt hierüber noch eine Anzahl neuer Zeugen. Ab dann wird der Fall Pilz weiter verhandelt. Frau Wieses, die Schwester des Zeugen Wellischmidt, des im Lokal von Pilz mißhandelten Arbeiters, gibt diesem das Zeugnis eines verlegenen Menschen. Er hat sich als Junge nachteilig umhergetrieben und ist dann auf Veranlassung des Hauswirts und Lehrers in die Zwangserschließung gegeben worden. Sie hat ihm deshalb gemeinschaftlich mit der Mutter Vorhaltungen gemacht, er solle vor Gericht ja die Wahrheit sagen, denn was da gesagt werde, muß alles bewiesen werden. Wellischmidt behauptet im Gegenteil, seine Mutter und Schwester haben auf ihn einzuwirken gesucht, er solle vor Gericht Pilz und die anderen Angeklagten nicht belasten, es seien ja Familienmitglieder. Auf die Frage des Staatsanwalts, warum seine Schwester jetzt wohl gegen ihn sei, antwortete er, sie sei aus der Kirche ausgetreten und gehet zu den Sozialdemokraten, und die steden alle unter einer Decke.

Die Aussage von Wellischmidt wird bekräftigt durch Frau Schwanzenow, der Geliebten des Wellischmidt, die ihm aus Wien, wo sie verheiratet, hierher gefolgt ist. Diese Zeugin bleibt unter ihrem Eid sehr bestimmt dabei, daß Wellimanns Schwester und Mutter auf ihn eingewirkt haben, vor Gericht anders auszusagen, als bisher, damit die Angeklagten nicht verurteilt werden. Es wird dann der Hauswirts des Pilz, sowie eine Reihe anderer Bürger jener Gegend vernommen, die sämtlich den Pilz das Zeugnis eines außerordentlich ruhigen und vernünftigen Mannes ausstellen, in dessen Lokal Ausschreitungen, Schlägereien und dergleichen nicht vorkommen. Pilz schloß stets sofort Ordnung.

Am Nachmittag wurde zunächst als Zeuge ein junger Mann, namens Barisch, vernommen, der am 28. September als harmloser Passant durch die Straßen ging und vor der anstürmenden Polizei in ein Haus Koh. Er erzählt, daß er bis auf den Boden des Luregebäudes hinaufgegangen sei. Dort sei er von vier Polizisten mit dem Säbel mißhandelt worden. Dann sei er auf die Wache gebracht, aber sofort wieder entlassen worden. Eine Reihe von Schulzeugen wurden ihm gegenübergestellt. Sie erklären aber, daß sie den Zeugen, der seine Aussagen mit großer Bestimmtheit machte und als Beweismittel den verbeulten Hut mitbrachte, den er bei der Wache getragen hatte, nicht geschildert hätten. Einige Polizeikommandanten äußerten sich über den Zustand der Straßen an den Tagen der Mordtaten.

Hierauf wurde über die Haftentlastung der Angeklagten wieder debattiert. Der Staatsanwalt will drei Angeklagte freisprechen; die Verteidigung auch die anderen. Der Erste Staatsanwalt Steinbrecht widersprach dem Antrag mit dem Hinweis darauf, daß wiederholt der Versuch gemacht sei, Zeugen zu beeinflussten. Rechtsanwalt Helme protestiert sofort in energischem Ton gegen diese Behauptung. Es seien jetzt bereits 270 Zeugen vernommen und keiner von diesen sei beeinflusst worden, zugunsten der Angeklagten auszusagen. Im ganzen seien nur zwei Fälle vorgekommen, wo Zeugen ihre Aussagen verweigert haben. Da könne

man doch von Beeinflussung nicht reden. Das Gericht belah, die Angeklagten Schulz, Kothe, Seuf, Werten und Radtke zu entlassen. Bezüglich des Angeklagten Krähert behält es sich die Entscheidung vor.

Heute, Donnerstag, fällt die Sitzung aus; in der Verhandlung am Freitag soll, wenn es irgend möglich ist, der Fall Pilz-Kräher zu Ende geführt werden. Dann sind sämtliche Eingekerkerten freigelassen. Im Verlauf der Verhandlung sprach der Vorsitzende die Hoffnung aus, daß es noch gelingen werde, den Prozeß vor Weihnachten zu Ende zu führen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dezember. Das preussische Staatsministerium hat den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Verschönerung der Privatbeamten bereits erledigt und die Veröffentlichung des Entwurfs soll bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Die Regierung legt Wert darauf, daß das Gesetz dem Reichstage im Januar zugeht.

Die Beratung des Arbeitskammergesetzes hat am dritten und letzten Tag daselbst die wir am zweiten. Die Kohorte der Schafmacher blieb im Hintergrunde und ließ nur von Zeit zu Zeit durch ihren Bolso ihre Anwesenheit bemerken. Die Rollen des Kampfes gegen die paar Kommissionsoverbetterungen mühte Herr Debrück abzugeben, der Kampf gegen die über die dürftigen Kommissionsbeschlüsse herangehenden Verbesserungsvorschläge, die fast ausschließlich von unserer Fraktion ausgingen, übernahm aber die Schar der Halben, die hierbei natürlich alle die Stimmen der Schafmacher verfügten.

Die so oft als Mittelstandsfeindin verächtete Sozialdemokratie sah sich genötigt, die Interessen des Handwerks bei der Verteilung der Arbeitsstellen gegen den Handwerksmeister Teil vom Zentrum wahrzunehmen. Und wie Meister Teil das Handwerk, so vertritt Arbeiterfreier Schirmer die Interessen der Arbeiter in den handlichen Betrieben, die von der Vertretung in der Arbeitskammer ausgeschlossen werden, um dafür einen sehr unsicheren Wechsel auf Ausbau der Arbeiterausstände ausgeteilt zu erhalten. Ebenfalls mit einem sehr unsicheren Wechsel müssen sich die Handlungsgehilfen zufrieden geben. Der Verband des Trielen-Schad bekommt seinen Willen, und die Handlungsgehilfen kommen nicht in die Arbeitskammer, vorausgesetzt, daß diese überhaupt das Lebenslicht erlöschen. Und dies ist noch fraglich. Die hohe Regierung verlangt für die Arbeitskammer ein höheres Wähleralter als für den Reichstag und will auch die auf ein Viertel kontingentierbare Wählbarkeit der Sekretäre der Berufsorganisationen nicht zugestehen. Hier aber bilden Zentrum und Christlich-Soziale fest — in zweiter Lesung. Was in dritter Lesung geschehen wird, steht dahin. Vielleicht scheidet das Gesetz, vielleicht kommt ein Ausbündel zustande. Die Mehrheit in dieser zweiten namentlichen Abstimmung war eine weit größere als in der Frage der Eisenbahnwerksleiterarbeit. Aber, wie gesagt, es ist zweite Lesung. Es versteht sich, daß alle unsere Fraktionsredner, die die schwierigste Aufgabe hatten, einer meist feindseligen Mehrheit gegenüber Verbesserungen zu vertreten und Verschlechterungen zu bekämpfen hatten, Legien, Robert Schmitt, Seering, Bismarck, Hoch, in jeder Beziehung ihren Mann standen.

Aus der Budgetkommission. Die Fernspreckgebührenordnung wurde Mittwoch in erster Lesung erledigt. Gegenüber dem Regierungsentwurf wurden für den Verkehr mit außerhalb des Sprachortes liegenden Anschlüssen wesentliche Verbesserungen erzielt. Statt der niedrigsten Gebühr von 20 Pfennig für 25 Kilometer wurde beschlossen, daß bis 20 Kilometer Entfernung 10 Pf., bis 25 Kilometer 20 Pf. und bis 50 Kilometer 25 Pf. Gebühr zu erheben sind. Das ist für den Fernspreckverkehr mit der näheren Umgebung von Vorteil. Die Regierung hatte im Entwurf die weiteren Zonen wie folgt prozient: bis 100 Kilometer 50 Pf., bis 250 Kilometer 75 Pf., bis 500 Kilometer 1 M., bis 750 Kilometer 1,50 M., bis 1000 Kilometer 2 M. und über 1000 Kilometer für je 250 Kilometer 50 Pf. mehr. Ein mit der Regierung vereinbarter Zentrumsantrag wollte die Zone von 100—250 Kilometer beseitigen, wodurch, wie die Sozialdemokraten betonten, der Fernspreckverkehr, z. B. von Berlin nach Hamburg, Leipzig, Dresden und Magdeburg, ebenso der Verkehr innerhalb Sachsens, Thüringens und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet wesentlich verteuert würde. Der Umfang dieses Verkehrs wird durch die Angabe der Regierung illustriert, daß die Einführung der 75 Pf.-Gebühr einen Einnahme-Ausfall von 1,7 Millionen zur Folge haben werde. Mit 11 gegen 9 Stimmen wurde aber die 75 Pf.-Zone beschlossen, worauf der Staatssekretär erklärte, daß unter diesen Umständen das Gesetz für die Regierung unannehmbar werde. Die Reichspartei löbete daraufhin ihren Umfall an. Beschlossen wurde ferner, daß die Gelpfändgebühren im Ortsverkehr 4 Pf. für jede Verbindung betragen. Neben ihr ist aber die Pauschalgebühr zulässig, je nach der Zahl der Verbindungen geteilt ist von 75 M. bis 2000 jährliche Verbindungen, bis 300 M. von 8—10000 Verbindungen. Das Gesetz soll am 1. Oktober 1911 in Kraft treten. — Am Sonnabend findet die zweite Lesung statt.

Die Reichswertungssteuer. Der Beratung dieses Gesetzes in der Kommission stellen sich immer größere Schwierigkeiten in den Weg. Am Mittwoch wurde über den § 10 des Gesetzes verhandelt, der die zulässigen Abzüge regelt und zu dem nicht weniger als 15 Abänderungsanträge vorliegen. Schließlich wurde nach längerer Beratung beschlossen, daß von dem steuerpflichtigen Betrag in Abzug gebracht werden können: Die Aufwendungen für Bauten, Umbauten und sonstige dauernde besondere Verbesserungen, auch solche land- und forstwirtschaftlicher Art; ferner die Aufwendungen und Leistungen für Anlagen von Straßen, Kanalisationen und andere öffentliche Einrichtungen, soweit keine Gegenleistung erfolgt. Vom Erwerbpreis werden ferner noch eine ganze Reihe Abzüge gestattet. Ein Antrag des Abg. Wendt wollte sogar Vermögensverluste, die nach

welch innerhalb des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes dem Veräußerer durch Erwerb und Veräußerung im Grundstücke erwachsen sind, in Abzug bringen. Staatssekretär Bernhart erklärte, wenn dieser Antrag angenommen werde, dann gebe man dem Gesetz den Todesstoß, dann bleibe nichts mehr übrig. Die Befreiungen und Abzüge gehen so schon zu weit. Der Antrag wurde abgelehnt. Die §§ 12 und 13 wurden mit geringen Abänderungen angenommen. — Am Freitag werden die Beratungen fortgesetzt.

Protest gegen das Antipfändgesetz. Gegen das Gesetz, das den Namen trägt: Bekämpfung von Mißständen im Hüllgewerbe scheint sich in Deutschland eine lebhafteste Protestbewegung entfalten zu wollen. Eine sehr stark besuchte Versammlung in Berlin hat eine Resolution angenommen, in welcher das Gesetz als eine schwere Verdröpfung berechtigter Mißinteressen bezeichnet wird. Der Entwurf würde eine Rechtsunsicherheit (sondergleichen schaffen und einem häßlichen Denunziantentum Tür und Tor öffnen. Auch in anderen Städten des deutschen Reiches werden in der nächsten Zeit ähnliche Versammlungen abgehalten werden.

Aus der sozialdemokratischen Fraktion. Die Fraktion beschloß Mittwoch, in die Budgetkommission unter dem Vorbehalt des Wechsels der verschiedenen Kredits der Genossen Redebow, Scheidemann und Taub zu delegieren. Zum Reichsamt des Innern werden sprechen die Genossen Hoch und Fischer. Für den nächsten Samstag wird der sozialdemokratische Antrag auf reichsgesetzliche Regelung der Verhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in Aussicht genommen. Als Redner hierzu werden die Genossen Stadthagen und Brey bestimmt.

Angst vor dem Weltkrieg. Die Nachricht, daß von Amerika aus die Einberufung einer neuen Friedenskonferenz geplant ist, die den Gedanken des Weltfriedens, sowie erneute Abrüstungsvorschläge behandeln soll, hat die „Welt“ bereits in einen Zustand gelinder Narciere versetzt. Das zum Teil von der Großökonomie ausgehaltene Blatt erblickt in ernst zu nehmenden Abrüstungsvorschlägen eine Gefahr für den Profit seiner Kapitalgeber und sagt deshalb:

„Es wäre gut, wenn die den Frieden aufrichtig wünschenden europäischen Mächte sich von vornherein darüber einigen würden, die Frage der Abrüstung überhaupt nicht auf das Konferenzprogramm setzen zu lassen.“

Wir legen dem bürgerlichen Friedenskongreß allerdings nicht die mindeste Bedeutung bei, wir sind davon überzeugt, daß wirklich brauchbare Vorschläge nur internationalen Abrüstung dort nicht gemacht werden. Ueber eine Anzahl schöne Reden und dergleichen pflegt man bei solchen Gelegenheiten nicht hinauszuommen. Von Interesse aber ist, wie eines der bekanntesten deutschen Unternehmerorgane sofort in Ausbreitung gerät, sobald auch nur der Gedanke in die Erscheinung tritt, eine Friedenskonferenz mit der Abrüstungsfrage zu befallen.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Wöhheim a. Rh.

Die sozialdemokratische Partei mit knapper Mehrheit über das Zentrum. Damit ziehen die ersten sechs sozialdemokratischen Stadtverordneten in das Stadtparlament ein, in dem bisher das Zentrum den maßgebenden Einfluß ausübte. Wöhheim ist die erste Stadtgemeinde des gesamten katholischen Rheinlandes, in der sozialdemokratische Stadtverordnete gewählt wurden. Das Resultat ist für uns umso erfreulicher, da wir allein aus eigener Kraft siegen, trotz der ordinären Wahlfogitation des Zentrums und der zweispaltigen Haltung der Liberalen.

Aus den deutschen Kolonien.

Im dem zweiten Weidlingsprozeß des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika gegen den Herausgeber der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung, von Rog, hat das mit Vain besetzte kaiserliche Obergericht in Dar-es-Salaam als Berufungsinstanz den Angeklagten von Rog am 6. Dezember zu sechs Monaten und einer Woche Gefängnis und den Mitangeklagten Bahndirektorsverein allein zu vier Wochen Haft und 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Frankreich. Schwere Verluste in den afrikanischen Kolonien, im Wadagebiet. Nach im Kolonialministerium eingegangenen Nachrichten ist Oberleutnant Wall mit 300 Schützen am 8. November ohne Schwertschlag in Trizelle eingetroffen. Er wurde am 9. November in Dorotès, fünf Kilometer südlich von Trizelle, von 5000 Eingeborenen angegriffen, die nach 1/2stündigem erbittertem Kampfe mit Zurücklassung von 600 Toten, während sie viele Verwundete fortführten, in die Flucht geschlagen wurden. Auf Seiten der Franzosen sind gefallen Wall, Leunmann Jolin, Feldwebel Veier, Sergeant Wall und 28 Schützen, 12 Schützen werden vermisst, 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 69 Mann wurden leicht verwundet. Major Wallach, der das Kommando übernommen hat, erklärt, in Absehr, das stark verhängt ist und von einer starken Garnison verteidigt wird, sei alles ruhig.

Einfluß.

Für Kulturaufgaben kein Geld.

In der Budget-Kommission der Reichshaus, die die finanzielle Seite der Vorlage über den allgemeinen Schulunterricht berät, erklärte der Vertreter des Unterrichtsministeriums, daß das Ministerium nicht in der Lage sei, den vorgezeichneten Kredit für diesen Zweck im Betrage von zehn Millionen jährlich zu fordern, da die Staatskasse nicht über die nötigen Mittel verfüge. Die gleiche Erklärung gab der Vertreter des Finanzministeriums ab. Die Erklärungen erregen das größte Aufsehen, weil das Schulgesetz als eine der Kardinalfragen betrachtet wird. Die Budgetkommission erhob die stärksten Einwände und verlegte die Beschlußfassung auf Donnerstag.

Norwegen.

Bei den Kommunalwahlen in Christonia erhielten die konservativen Partei 2627 Stimmen, die freisinnige Partei 4452, die konservativen Wahlmänner 1219, die Sozialisten

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet. **Prinzess-Schürzen** **Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung**

das neueste Fasson — sowie —
Blusen-Schürzen, Kimono-Schürzen, Reform-Schürzen, Blusen-Reform-
:: Schürzen, Mieder-Schürzen, Haus-Schürzen, Tändel-Schürzen ::
in farbig, schwarz und weiss, sowie Mädchen- und Knaben-Schürzen

enorm billig!

Schwarz.	Farbig.	Weiss.
Blusen-Schürzen 3.45 5.65 4.95 4.35	Prinzess-Schürzen 1.95 3.95 3.45 2.85 2.45	Träger-Schürzen 1.75 3.45 2.05 2.45
Mieder-Schürzen 2.65 4.85 3.95 3.45	Blusen-Schürzen 1.35 4.35 3.45 2.95 2.45 1.95 1.65	Prinzess-Schürzen 1.45 3.95 3.45 2.65 2.15
Reform-Schürzen 2.65 8.50 4.65 3.15 3.45	Kimono-Schürzen 2.65 5.85 4.95 4.05 3.95 3.65	Mieder-Schürzen 1.95 2.85 2.45 2.15
Kimono-Schürzen 4.95 7.50 6.95 6.50 5.85	Reform-Schürzen 1.35 4.35 3.65 2.95 2.45 1.95	Hausschürzen mit Volant 1.35 2.65 1.95
Blusen-Reform-Schürzen 3.75 6.50 5.50 4.95 4.65	Mieder-Schürzen 1.25 3.65 2.95 2.45 1.85	Tändel-Schürzen 0.48 1.45 1.15 0.95 0.58
Mädchen-Schürzen in schwarz, weiss und farbig zu ganz besond. billigen Preisen.	Blusen-Reform-Schürzen 2.95 5.30 4.65 3.95 3.45	Knaben-Schürzen verschiedene Lösungen = sehr preiswert. =
	Hausschürzen mit Volant 0.95 2.15 1.95 1.65 1.35	

Ein grosser Posten **Tändel-Schürzen mit Trägern** In. Batist oder Satin 0.95
farbige u. weisse 2.35 1.95 1.45 1.35

Gelegenheitskauf! schwarze Damen- und Herren-Schirme 8.65
Nicht nachzuliefern! u. farbige 7.85 **6.85**
Ein Posten hochelegante aus la. reinseid. Stoffen m. hochfeinen Griffen

Kaufhaus J. Margoniner & Co.
Marktstrasse 34. Gökerstrasse 8.

Drei 95 Tage

Freitag, Sonnabend, Sonntag
— bei —
Albert Knopf, vorm. N. Engel
Roonstrasse 75c

bieten eine selten günstige Gelegenheit, zum Einkauf wohlfeiler Weihnachtsgeschenke.

- Nur soweit Vorrat!!**
- 1 weiße Seidenbatist-Bluse oder Unterhülle 95
 - 1 Kissenbezug mit Stückerinsatz 95
 - 1 Damenhemd mit Stückeri oder Spitze 95
 - 1 Kniehose mit Stückeri oder 1 Kniehemd 95
 - 1 gestricktes oder 1 Wadent-Binderleichen 95
 - 1 Dugend Hobbsaum-Taschenmacher oder 1/2 Dugend echt englische 95
 - 1 Paar Damenstrümpfe, reine Wolle, engl. lang 95
 - 2 Paar weiß-wollene oder farbige Damen-Handschuhe 95
 - 1 türkische Tändelschürze mit Träger oder 1 weiße do. 95
 - 1 farbige Mieder-schürze mit Trägern 95
 - 1 weiße Hausschürze mit Trägern und Stückeri 95
 - 1 Bettvorleger oder 2 Meter breiter Läuferstoff 95
 - 1 Schlafdecke oder 1 Bettuch 95
 - 6 **Fendel mit doppelter Mitte** od. 8 Stück da. 95
 - 1 Befenvorhang aus gutem Fischweilen 95
 - 1 Ueberhandtuch, Wert bis 1.65 Mk., jetzt 95
 - 2 Paar gestr. Damenstrümpfe 95
 - 2 Stück = 9 Meter breite Stückeri oder 1 Stück echt Schweizer dito 95
 - 1 Drenburger Shawl oder 1 Fischu 95
 - 1 eleg. Kragenschoner oder 3 Kragen, garant. 4 fach 1/2 Pfund Strickgarn, reine Wolle 95
 - 1 Unterrod oder 1 Damenbeinkleid 95
 - 4 Meter Seifentornstoff oder 3 gel. Handtücher 95
 - 1 weißes Tischuch oder 1 Kaffeebede aus Javastoff 95
 - 6 Stück echte Rappusseife oder 1 Karton Blumenkise 95
 - 2 Karton = 6 Stück Beilchenseife oder 12 Stück Konfurrenseife 95
 - 1 große Gelenkuppe mit Schlangen 95
 - 6 Geflügelhemden oder 4 gestr. Tücher 95
 - 50 hübsche Ansichtskarten, postiert 95

Arbeiter-Jugendbund.
Freitag den 12. Dezbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Vorstands-Sitzung.
Bürgerverein Neenende.
Sonnabend den 10. Dez.,
abends 8 Uhr:
Bersammlung
im Neenender Hof.
Der Vorstand.
Bürgerverein Bant.
Heute Donnerstag
abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **Odeon.**
Tages-Ordnung:
1. Hebung und Aufnahmen.
2. Kommunale Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.
Delmenhorst.
Kanarien-Jüchterverein.
Am 11. und 12. Dezbr.:

10. grosse Ausstellung
verbunden mit **Prämierung**
und **Verlosung**
im Saale des **Hin. Kollog**, Schulltr.
Da die Ausstellung eine umfang-
reiche ist, hoffen wir auf eine große
Beteiligung. Karten sind bei den
Wirtin, Mitgliedern und an der
Kasse zu haben.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Achtung! Stadt Kiel Achtung!
Kopperhörn, Verl. Bismarckstraße.
Freitag den 9., Sonnabend den 10. und Sonntag
den 11. Dezember cr.:

Zweites diesjähriges grosses Schlachtfest.
Blutwurst, Leberwurst, Wellfleisch, Eisbein mit Kraut
und sonstige kalte Küche in befeimter Güte.

An allen drei Abenden musikalische Unterhaltung.
Es ladet freundl. ein **Fr. Ecklund.**

Bezirk 26.
Sonnabend den 10. Dezember,
abends 8 1/2 Uhr:
Bersammlung bei Nummer.
Wichtige Tagesordnung!

Freie Turnerschaft Sande u. Umg.
Sonnabend den 10. Dezbr.,
abends 9 Uhr:

General-Versammlung bei Hohlfs.
Tagesordnung:
1. Hebung und Aufnahmen,
2. Abrechnung vom Gründungsfest
3. Wahl des Vorstandes,
4. Stellungnahme zum Bezirks-
turnfest in Veer,
5. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden erucht,
pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Bezirksvorstande.

Freie Turnerschaft Rüstringen.
Sonnabend den 10. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung im Colosseum.
— Tagesordnung: —
1. Hebung und Aufnahmen,
2. Bezirksturntag betr.
3. Kreisturntag betr.
4. Elbrosierfeier,
5. Maasball,
6. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden erucht,
pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Liebe Grossmutter!
schenke Du mir doch zu Weih-
nachten einen **Bleyes Anzug**
: von **Georg Aden** in Bant. :
Dart ich wohl gleich einen
Katalog holen? Bitte, bitte, bitte.

Sozialdemokratischer Verein Emden.
Nachruf!
Am Montag verstarb plötzlich und unerwartet unser
Genosse
Evert Voss
Ehre seinem Andenken! **Der Vorstand.**
Die Beerdigung findet am Freitag den 9. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Schulstraße 3, aus
statt. Um zahlreiche Beteiligung wird erucht.

Margoniner & Co. Marktstr. 34. Vortellhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Friedrich Kuhlmann Spezialhaus für Krankenpflege und Optik. Liefert am schnellsten Krankentischer und -kassen.

August Jacobs Wilhelmshaven, Bismarckstr. 102. Spezialhaus für Fabrik- und Maschinenbau.

Silbermann's Partienwarenhaus. Angenehmer Sadewarenhandel. Einziges Lager in Arbeiters-Bezugsquelle.

Beim Ein-Kauf von Margarine verlangt man ausdrücklich die erhaltene Margarine der A. L. Mohr.

Abzahl-Geschäfte Lücke & Co. Nordend. Schröders Möbelmagazin.

An- und Verkauf A. Heeren Nordend. Herren- und Damenkleidung.

Arb.-u. Berufsklub G. Oweber. Berufshilfe für Arbeiter.

W. B. Thomann. Buchhandlung. Spezialität in Schul- und Lehrbüchern.

A. J. Watermann. Leinwand- und Baumwollwaren.

H. A. Rosen. Leinwand- und Baumwollwaren.

G. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Confectionshaus J. Blum. Süßwaren und Gebäck.

Hinrich Fechtmann. Herren- und Damenkleidung.

C. H. Hussen. Herren- und Damenkleidung.

A. Hess. Herren- und Damenkleidung.

G. D. Janssen. Herren- und Damenkleidung.

C. Kokenge. Herren- und Damenkleidung.

J. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Art zur Krankenpfli. Bismarck-Drogerie.

Automat-Restaur. W. Markt 1. Automaten-Restaurant.

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik.

Joh. Folkerts. Herren- und Damenkleidung.

Hch. Janssen. Herren- und Damenkleidung.

I. B. Harm. Herren- und Damenkleidung.

Ed. Koch. Herren- und Damenkleidung.

Fr. Neumann. Herren- und Damenkleidung.

Gebr. Redenius. Herren- und Damenkleidung.

Brotfabrik Alex. Reith. Backwaren.

Erscheint dreimal wöchentlich. Bismarckstr. 22.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Den Lesern bei Einkäufen auf's Beste empfohlen.

Margoniner & Co. Marktstr. 34. Vortellhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Beerdigungs-Institut Wenzel Kretzschmar.

Betten, Bettfedern. Ed. Gosch Heppens.

Bettenzentrale S. Janover.

W. B. Thomann. Buchhandlung.

H. A. Rosen. Leinwand- und Baumwollwaren.

G. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Confectionshaus J. Blum.

Hinrich Fechtmann.

C. H. Hussen.

A. Hess.

G. D. Janssen.

C. Kokenge.

J. Bierscher.

Art zur Krankenpfli.

Automat-Restaur.

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik.

Joh. Folkerts.

Hch. Janssen.

I. B. Harm.

Ed. Koch.

Fr. Neumann.

Gebr. Redenius.

Brotfabrik Alex. Reith.

Gebr. Willems.

Georg Ritters.

Herm. Janssen.

Heinr. Lübber.

Fritz Setzje.

Christ Wegener.

Gustav Wieting.

J. R. Jaspers Nordend. Spezialhaus für Herren- und Damenkleidung.

Franz Stromberg Heppens. Herren- und Damenkleidung.

Gebr. Theilen Heppens. Herren- und Damenkleidung.

Galant-Spielwar. J. Egberts.

Gasleit-Gegeht. Gaswerke Wilhelmshaven.

Gelegenheitskäufe Joh. Folkerts.

W. Koch. Herren- und Damenkleidung.

Reissner Heppens. Herren- und Damenkleidung.

Partienwarenh. D. S. Schneemann.

Glaserien Ed. Dobbertan.

W. B. Thomann. Buchhandlung.

H. A. Rosen. Leinwand- und Baumwollwaren.

G. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Confectionshaus J. Blum.

Hinrich Fechtmann.

C. H. Hussen.

A. Hess.

G. D. Janssen.

C. Kokenge.

J. Bierscher.

Art zur Krankenpfli.

Automat-Restaur.

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik.

Joh. Folkerts.

Hch. Janssen.

I. B. Harm.

Ed. Koch.

Fr. Neumann.

Gebr. Redenius.

Brotfabrik Alex. Reith.

B. F. Kuhlmann am Bismarckstr. 91. Musikinstrumentenfabrik.

A. E. Fischer. Musikinstrumentenfabrik.

Herren-Knab-Gard. J. Watermann.

G. Cordes Leer.

L. Gerdes Leer.

T. F. Damm.

Gebr. Jansen.

C. Kokenge.

Herren-Maisch. N. Kadel.

Hüte u. Mützen. J. H. Harms.

Kaufhaus J. H. Harms.

Kinematographen. Central-Theater.

Kaiser-Kinomatograph. Bant.

Kohlen-Holzhandl. Arthur Fischer.

W. B. Thomann. Buchhandlung.

H. A. Rosen. Leinwand- und Baumwollwaren.

G. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Confectionshaus J. Blum.

Hinrich Fechtmann.

C. H. Hussen.

A. Hess.

G. D. Janssen.

C. Kokenge.

J. Bierscher.

Art zur Krankenpfli.

Automat-Restaur.

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik.

Joh. Folkerts.

Hch. Janssen.

I. B. Harm.

Margoniner & Co. Marktstr. 34. Vortellhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

B. v. d. Ecken. Herren- und Damenkleidung.

Oldmanns & Ocken. Herren- und Damenkleidung.

Kurz-, Weiß-, Wollw. Martha Kapphoff.

A. L. R. Röhren. Herren- und Damenkleidung.

Müller & Söhne. Herren- und Damenkleidung.

Agnes Nietsch. Herren- und Damenkleidung.

S. Schmilow. Herren- und Damenkleidung.

Lederwar. Koffer. A. Edgen.

J. Egberts. Herren- und Damenkleidung.

Manufakturwaren. Georg Aden.

Bartsch & von der Breile. Herren- und Damenkleidung.

A. Rastede. Herren- und Damenkleidung.

H. W. Bischoff. Herren- und Damenkleidung.

J. F. Hohenböken. Herren- und Damenkleidung.

Delmenhorst. Altkochhaus.

Julius Meyer & Co. Herren- und Damenkleidung.

Herm. Schilling. Herren- und Damenkleidung.

Fr. Bierscher. Wein- und Spirituosen.

Confectionshaus J. Blum.

Hinrich Fechtmann.

C. H. Hussen.

A. Hess.

G. D. Janssen.

C. Kokenge.

J. Bierscher.

Art zur Krankenpfli.

Automat-Restaur.

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik.

Joh. Folkerts.

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Photogr. Ateliers
Lily Teilmeyer
H. Temers Nachf.

Putz- u. Modewaren
E. Esmeier
Stets Eingabe von Neuheiten.

B. Lüschen
Bant-Wilhelmshaven,
Größtes Spezial-Fahrgeschäft

Hoch-Vosteen
Sophie Siebke
Größtes Spezialgeschäft am Platz

Empfehlensw. Rest
Alt-Heideleben
H. Heideleben

Banter Bürgergarten
Herrn Kaimann
Veranda, gr. Saal, damp. Kegelbahn

Bierhalle Flacke
W. Hagen
Veranda, gr. Saal, damp. Kegelbahn

Beckers Mühlenhof
W. Beckers
Veranda, gr. Saal, damp. Kegelbahn

Flora
H. Flora
Veranda, gr. Saal, damp. Kegelbahn

Jeverländischer Hof, W. Hagen
Karl Rath, Grenzstraße 6, T. 711

Empfehlensw. Rest.
Café Schultz
Kaiser Wilhelm-Saal, W. Hagen

Hof von Oldenburg
A. Clausing, Königstr. 10, direkt

Sandwasser's Tirol, Heppens
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Vier Jahreszeiten
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Volkskassette
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

W. Tholen
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Heinrich Barr
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Butjadinger Hof
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Go. Carstens
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Rüstinger Hof
Verkaufsbüro der Gewerkschaften

Empfehlensw. Rest.
Seemannshaus
Guter Mittagstisch, bill. Küche

Tivoli
F. Boerner
Finesse, elegant, billige Preise

Schirme u. Stöcke
Louise Bismack
Kunstschirme, elegant, billig

Schuhmach-Bedarfsartikel
G. Bierischer
Schuhmach-Bedarfsartikel

Schuhwaren
Gerh. Borchers
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

D. Düren
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

M. Kaufmann
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

M. Behr
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Schuhwaren
Hans Bartels
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Geop. Goldschmidt
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

P. Friedl, Schneider
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

L. Gerdes
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

G. Borries
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

C. Hensen
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Ludwig von Häfen
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

W. V. Soosten
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Blitz
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Schreibwaren
Alfred Boddens
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Schreibwaren
Heinr. Flitz
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Seifen, Toilette-Art.
J. Egberts
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Stahl-, Eisenwaren
J. Egberts
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

H. H. Rüdelschlag
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Johannes Klinkner
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Tapeten, Linoleum
H. Pausbacher
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Uhren, Goldwaren
F. Eilers
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Christian Gron
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

G. Martens
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Chr. Schwabe
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Uhren, Goldwaren
J. Toben
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Otto Trautwein
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

B. Steinfeld
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

W. Wieting
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

F. Schwart
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

H. Mosel
Guter Lager-Anst. u. Mail-Rep.

Varietés
Varieté Kaiserkrone
Varieté Café Japan

Warenhaus
Gebr. Wolff, Delmenhorst

Wäsche-Ausstatt.
S. Janover

Weine, Spirituosen
Mencke's Likörbar
Hans Meyer

S. W. Sjuts
Zahn-Atelier

Leser, Leserinnen! Genossen, Genossinnen! berücksichtigt beim Einkauf obige Firmen!

Bekanntmachung

Für den Durchbau der Ulmenstraße beim Balleidungsamt sollen die Erd- und Mauerarbeiten sowie die Füll- und Kieslieferung in einem Los vergeben werden.

Bekanntmachung

Im Interesse der Volksgesundheit werden alle Einwohner, die keine Zählkarten ausgefüllt und abgegeben haben, dringend ersucht, die Zählkarten unverzüglich herzugeben oder sich auf dem Rathause zu melden.

Freibank

am Schlachthof.
Fleischverkauf
findet statt

Freitag morgen 8 Uhr und abends 6 Uhr, Schlachthofdirektion. Sperrig.

Herings-Verkauf

Kleine grüne Heringe Dd. 10 Pf. Großen Schellfische, Schollen 25 u. 30 Pf.

Gesucht

ein Zusehneider und ein Nagler. Pantinenfabrik Aug. Beth, Osterburg h. Oldenburg i. Gr.

Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Lehrling. Gebr. Müller, Altemplemüller.

Verkauf

Das dem Herrn Baumeister Zegemüller gehörige Hausgrundstück belegen in Sedan (Neuener Anteil) Bismarckstraße 104, soll zu einem nur irgend annehmbaren Preise verkauft werden.

Schwitters

Die an der Mittelstraße Nr. 8 belegene Herberge zur Heimat ist unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen.

Gesucht

ein Zusehneider und ein Nagler. Pantinenfabrik Aug. Beth, Osterburg h. Oldenburg i. Gr.

Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Lehrling. Gebr. Müller, Altemplemüller.

WEIHNACHTEN
Kameelhaar-
oder warm gefütterte Schuhe erhält, womit er seine kalten Füße erwärmen kann.

H. Hirsch
Nordenham
Danzingstr. 8. Danzingstr. 8.

Empfehle hochfeinen Schellfisch Dd. 30 Pf., Rotzungen, Schollen, Fischcarbonade, große Bräsen Pf. 30 Pf., Fische 25 Pf., Stime, grüne Heringe, Seelachs, Goldbarsch, Welscheln, ff. Käsewaren und Marinaden, Salzheringe Dd. 50, 60, 80 Pf.

Joh. Stehnke
Dänische Fischgroßhandlung
Bant. Wilhelmshav. Str. 20.
Telephon 732.

Gute Näherin
auf sofort gesucht zur Ausbildung im Garnieren u. Zuschneiden geg. Gehalt.
H. Klein, Wäldenstr. 6.

H. Hirsch : Nordenham
neben Herrn W. H. Harms.

Zu verkaufen
eine neue Nähmaschine, bedeutend unter Preis. Bant, Bordenstr. 24, II.

Unterem Freund u. Sangesbruder

Heinr. Eggers und Frau
nachdrücklich die herzlichsten Glückwünsche zum 25. Ehejubiläum.
Arbeiter-Gefangenenverein
Viederhof = Osterburg.



Empfehle:

Große und kleine Schellfische, Große und kleine Schollen, Knurrhahn, Seelachs, Rablian, Fischcarbonade, Rotzungen, Steinbutt, Zander, Heilbutt, Lebende Kraxen, leb. Zärlchen, Fischhecht, große Bräsen, Zuppenkrebse, Große u. kleine grüne Heringe, Neue Gander Salzheringe, J. Helms, Fischhandl., Bismarckstraße, Marktstraße, Wilhelmsh. Straße, Tel. 455.

Klavier

zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter J. M 31 an die Exp. d. Bl. Suche Beschäftigung im Waschen und Reinmachen. Frau Meyer, Bant, Bordenstr. 1, S.

Entlaufen

junger grauer Volkshund. Abzugeben V. Bismarckstr. 20, u.



Heute in feinsten Waare und billigen Preisen eingetroffen: Schellfisch 15, 20, 25, 30 Pf. Schollen 25, Goldbarsch 18. Feiner Elbstint 16. Grüne Heringe 20. Feinster Nordseeabljau 22. Knurrhahn, Heilbutt 50-60. ff. Gänsepokelfleisch 85. Kiel-Sprotten, Kieme 90-100. lebende Nordseeuscheln 10.

Nordsee - Fischhalle
jetzt Borsenstr. 1, Eckhaus Grenzstr. — Telephon 709.

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Dieser Verkauf bietet wirklich große Vorteile und sind sogenannte Necklaue- oder Lockpreise grundsätzlich vermieden!

Meine Herren- und Damen-Stiefel

sind sämtlich extra gute Qualitäten, und wird für Haltbarkeit und Güte für jedes Paar Stiefel (auch für Kinderstiefel) voll garantiert!



Hochleg. Herren-Schnürstiefel, mit u. ohne Vacklappe, nur **RM. 7.00**
Herren-Schnallstiefel, in Ia. Boxcall und Boxrind, sehr bequem . . . nur **RM. 6.75**
Herren-Zugstiefel, hochlegant u. modern in Boxcall u. Cheverette . . . nur **RM. 7.50**
Neueste Zugstiefel mit u. ohne Vacklappe . . . nur **RM. 7.50**
Hochaparte Damenstiefel, in Boxleder, Cheveraux u. Cheverette, mit u. o. Vacklappe, nur **RM. 6.50**
Gute Damenstiefel, mit und ohne Vacklappe, . . . nur **RM. 6.00**
Schönmoderne Damenstiefel, in Ia. Cheverette, mit und ohne Vacklappe . . . nur **RM. 5.40**
Der Schlager der Saison für Herren und Damen . . . nur **RM. 6.00**

Kinderstiefel,

Knaben- und Mädchen-Hochlederstiefel, in Knopf und Schnür, genagelt,

Knaben- u. Mädchen-Bohleiderstiefel

in prima Kindbox, genäht u. genagelt,

Großer Posten Kinderstiefel

in verschiedenen Lederarten, extra gute Qualität, solange der Vorrat reicht,

Zu jedem Paar Kinder-, Damen u. Herrenstiefel gratis ein Paar Pantoffeln oder Hausschuhe, 1 Kalender, Bilderbücher usw.

Größe 21-24, nur **2.50** RM.
 Größe 25-26, nur **3.00** RM.
 Größe 27-30, nur **3.50** RM.
 Größe 31-35, nur **3.75** RM.
 Größe 21-22, nur **2.60** RM.
 Größe 23-24, nur **3.00** RM.
 Größe 25-26, nur **3.75** RM.
 Größe 27-30, nur **4.50** RM.
 Größe 31-35, nur **5.50** RM.
 Größe 21-24, nur **1.80** RM.
 Größe 25-26, nur **2.25** RM.
 Größe 27-30, nur **3.00** RM.
 Größe 31-35, nur **3.50** RM.



Ludwig v. Häfen :: Oldenburg i. Gr.

Schuhlager und Schuhmacherei

nur Achternstrasse 55, neben der dänischen Fischhandl.

Achten Sie bitte genau auf Firma Ludwig v. Häfen und Nr. 55.

Imkerverein Jeverland

stellt am Sonntagabend in Wilhelmshaven auf dem Markt garantiert reinen

Bienenhonig zum Verkauf.

Kaufe gebrauchte

Möbelfstücke, sowie Wirtschafts- und Laden-Einrichtungen gegen sofortige Kasse.

Wilh. Jansson, Bant, Peterstr. 4.

Achtung!

Jeden Freitag früh 10 Uhr:

Schlesische Blut- und Leberwurst.

Hermann Aust

Fabrik Schlesischer Fleisch- u. Wurstwaren mit elektrischem Betrieb

Bant, Peterstraße 6. Bant.

NB. Abends frische

warme Knoblauchwurst.

Milchzucker

gar. rein, frei von Albumin u. Casein Pfund 1 RM.

J. H. Cassens, Bant, Peterstr. 42, Schoor.

Habe einige schöne, selbst gegogene Obstbäume abzugeben, gerade für's hiesige Klima passend.

D. Zofath, Bismardstr. 41.

Offener Brief

an meine werte Kundschaft.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, und da möchte wohl die ärmste Witwe ihren Lieben noch eine Freude bereiten. Ich erkenne nun sehr wohl, wie schwer es mancher Familie fällt, ihre diesbezüglichen Herzenswünsche zu erfüllen, und habe ich mich entschlossen, insofern helfend einzugreifen, indem ich allen, die irgendwelche Manufakturwaren zu Weihnachten verschenken wollen, ganz billige Preise machen will, so dass die ärmste Kundin frohe Weihnachten feiern kann.

Ich bitte alle Einwohner von Bant, Wilhelmshaven, Heppens und Umgegend, die diesbezüglich einer Unterstützung bedürfen, mir dies nicht nur zu Weihnachten, sondern zu aller Zeit ruhig zu bekenne, und ich verspreche hiermit öffentlich, helfend eingreifen zu wollen.

Kommen Sie vertrauensvoll zu mir, Sie sollen alle, soweit irgend möglich, befriedigt werden.

Gleichzeitig wende ich mich aber auch an alle Einwohner, die mit irdischen Gütern reichlich gesegnet sind, mit der Bitte, bei mir zu kaufen und indirekt mein oben versprochenes Vorhaben zu unterstützen.

Wenn ich auch durch die Verhältnisse der Zeit etwas weit entfernt wohne, so soll durch freundliche, aufmerksame Bedienung und billige Preise der Weg belohnt werden, und wenn Sie einmal bei mir waren, werden Sie gern und regelmässig wiederkehren.

Georg Aden, Bant.

:: Violinen ::

für Anfänger 1/2 und 3/4 Größe.



Hochfeine neue Violinen

(Kopien nach Stradivarius, Amati, Maggini etc.)

Alte Meistergeigen

(Umtausch innerhalb drei Monaten gestattet.)

Violinetuis :: Kinnhalter.
 Notenpulte :: Violinbögen.

Reparaturen für Weihnachten erbitte schnellstens.

A. E. Fischer

Bismardstraße 91. Fernsprecher 734.

Marine-Moltong

Ia. Qualität, 170 cm breit, passend für Knaben-Anzüge, Sportröcke, Herren-Hemden und Herren-Beinkleider per Meter **4.50**

Ia. Köper-Flanell

grau, braun, krimpfreie Ware für Herren-Hemden per Meter von **2** Mark an.

S. Janover

— neben Variété Adler. —

Telegramm des Kaiser-Kinematograph

Bant, Wilhelmshavener Strasse 68.

Vom 8. bis 23. Dezember wird in meinem Theater das **Allerneueste** vorgeführt und zwar

„WILHELM TELL“

ein lebendes Preisrätsel aus den Schweizer Bergen.

Für die richtige Lösung dieses Preisrätsels habe ich folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis: **eine Uhr**, 2. Preis: **ein Pokal**, 3. Preis: **eine Flasche Sekt**, 4. Preis: **eine Kiste Zigarren**, 5. Preis: **eine Flasche Arrac**. Jeder weitere Errater des Preisrätsels erhält ein Dutzend Billets auf den ersten Platz.

Bedingungen: Jeder Besucher wird aufgefordert, durch Brief oder Postkarte, oder an der Kasse abzugebenden Zettel mit Kennwort oder Namensunterschrift unter Beifügung von Zeit und Datum seine Lösung einzureichen. Derjenige, welcher als erster laut genauer Zeitangabe, resp. Poststempel seines Schreibens die **richtige Lösung** des Preisrätsels getroffen hat, erhält den ersten Preis. Die Verteilung der weiteren Preise geschieht nach der Reihenfolge der Eingänge der richtigen Lösung.

Die Preisverteilung findet am 23. Dezember 1910 in meinem Theater Wilhelmshavener Strasse 68 statt.

Hochachtend **B. Bunjes**, Besitzer des Kaiser-Kinematograph.

Konsumverein für Leer und Umgegend.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 1909/10.

An Kassa-Konto	RM. 211.92	Der Geschäftsanteil-Konto	RM. 3955.01
Waren-Konto	6221.96	Referenz-Konto	503.06
U. C. S. Konto	641.60	Sparen-Konto	3410.89
Giro-Konto	1770.14	div. Kreditoren	936.66
Inventar-Konto	950.—	Gewinn	1960.—
div. Debitoren	970.—		
RM. 10765.62		RM. 10765.62	

Mitglieder-Bewegung:

Bestand am 30. September 1909 262 Mitglieder
Am Laufe des Geschäftsjahres eingetreten 35 Mitglieder
297 Mitglieder

Ausgeschlossen mit Ende des Geschäftsjahres:

- a) durch Fortzug 9
- b) durch Aufkündigung 12
- c) durch Tod 4

25 Mitglieder

Bestand am 30. September 1910 272 Mitglieder

Am Schluss des Geschäftsjahres betrug die Haftsumme der Mitglieder 6900 Mark.

Leer, den 30. September 1910.

Der Aufsichtsrat.

L. Kromminga.

Der Vorstand.

Rud. Heyer, Eberh. Lubinus.

Konsumverein für Leer und Umgegend.

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Sonntag den 11. Dez. 1910, nachm. pünktlich 4 Uhr

Ordentliche

Jahres-Generalversammlung

im großen Saale des Herrn V. Nishner, Wörde.

Tagessordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrats.
2. Erhaltung des Geschäftsberichts.
3. Beratung der gestellten Anträge.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

In der Generalversammlung erfolgt die **Auszahlung der Rückvergütung**.

Wir erwarten vollständiges Erscheinen der Mitglieder und bitten nachdrücklich um Anteilnahme der Frauen.

Der Aufsichtsrat

des Konsumvereins für Leer und Umgegend, e. G. m. b. H.
Ludwig Kromminga, Vorsitzender.

Carl Willes Cognac

in Original-Flaschenfüllungen in Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften zu haben.

Carl Wille, Hofsieferant, Cognacbrennerei.
OLDENBURG I. G.

Weihnachten 1910.

Hör, Ihr Damen, Herren und Kinder!
Habt Ihr es auch schon gesehen,
Welche Wobheit Euch mein Fenster
Täglich früh bis spät verkündet?
Wenn Ihr einmal geht spazieren
Auf der Achternstrah' entlang,
Bergeht es niemals, zu befehen
Euch meine neuen Stiefel an.

Oder, wenn Ihr in der Ferne
Wohnet in der Einsamkeit,
Schreibt sofort mir ein paar Zeilen,
Zur Musterendung bin bereit.
Ich lebe überall auf Erden
Euch meine Muster prompt ins Haus.
Dann könnt in Ruhe Ihr ja wählen
Nach Euren Wunsch das Beste aus.

Nur das Gute sollt Ihr wählen,
Was Euer liebes Herz erfreut,
Und vom Weihnachtsmann erzählen,
Der sie bei von Häfen kauft.
Wodher wird ja dann die Freude
Von Weihnachtstische sicher sein,
Von Häfen gibt ja außerdem noch
Gratisfahen obendrein.

Ein Siegeszug, Von Häfen Stiefel
Sind allen in der Welt voran,
Sowohl an Billigkeit und Güte
Wie Gegang und Modiform.
Frei könnt Ihr wählen, ohne Kaufzwang,
312a hundert Formen hab' ich nur,
Nuch werdet sicher Ihr was finden,
Was große Freud' bereitet Euch.

Für vierzig Pfennige für kleine Söhnchen,
Ein Paar warme Schuhe hübsch und schön,
Die könnt Ihr bei Ludwig von Häfen
Täglich ja umsonst befehen.
Für Mutter kosten solche liebzig,
Für Vater achtzig Pfennige nur,
Und lauft Ihr geht gar ein Paar Stiefel,
Gibt's gratis solche Schuh' dazu.

Seen möcht' ich bitten, früh und spät
Mich zu besuchen, Achternstrah',
Reben der großen Fischhandlung,
Wo das Fenster ist schön bunt,
Wo ausgestellt so viele Waren,
Die anzusehen sind mit Freunden,
Wo der Weihnachtstisch im Fenster hängt,
Wo der Weihnachtsmann die Route schwenkt.

Mein Remonsee bürgt Euch ja sicher
Für gute und solide Ware,
Nur müht Ihr achten, mich zu finden,
Reben der Fischhandlung, Achternstrah',
Mit Namen Ludwig heiß' ich sein,
Ja, Ludwig von Häfen muß es sein,
Der Stiefel liefert für den Weihnachtstisch,
Denn sonst die Freude verdorben ist!

Achternstrah' 55, notieren Sie's genau,
Elektrisches Licht, weiß, rot und blau.

Achten Sie bitte genau auf mein Inzerat auf der letzten Seite der zweiten Beilage dieses Blattes!

Ludwig von Häfen

Oldenburg i. Gr., nur Achternstrasse 55
neben der dänischen Fischhandlung.

Achten Sie bitte genau auf Firma und Nr. 55.

Die sehr berühmte
Pflanzen-Butter-Margarine

Sanella

1 Pfund 90 Pf.
ist bei mir stets frisch zu haben.

S. Büchmann, Seppens
Ellenburgstrah' 13.

Mayo Sieben, Sande.

Wasserröhre 1 Liter 20 g
Christgenug, braun u. weiß,
1 Pfund 60 g.

Honigkuchen

nach Groninger Art
1 Pfd. 35 g, 3 Pfd. 1 M.

Wiederverkäufern Rabatt.

: Topfkäse. :

J. D. Cassens, Veteistr. 42, Schor.

10 Proz. Rabatt

vergütet das Kolonial-
warengeschäft von

Robert Weiland

Mellumstrah' 14.
la. Qualität. Billigste Preise.

Honig!

Garantiert reinen Bienchenhonig
eigener Genuß versendet in Poststoll
netto 9 Pfund zu

6 Mk. 80 Pf.
franko Aufnahme.

J. Duhme, Edewechterdamm,
Voll Preisliste.

Lebertran

1 Pfund . . . 70 Pf.
J. D. Cassens, Veteistr. 42 u. Schor.

Van den Berghs
Clever-Stolz-
Margarine
.. Pfund 90 Pfennig ..
Ersetzt beste Butter!
zu haben bei
H. Möhlmann,
Seppens, Einigungsstr.

Burg Hohenzollern.

.. Täglich ..
bis inkl. 15. Dezember:

Grosstadt-Programm!

Therese Renz
und die übrigen Attraktionen
Kassensöffn. 7 1/2 Uhr. Auf. 8 1/2 Uhr

Nach Schluss der Vorstellung:
Solisten-Konzert
in der Kemeate.
Eintritt frei!

.. Varel ..

Theaterverein Lohengrin
Am Freitag den 9. Dezember
im Hotel Schütting:

Erster Bühnen-Abend
mit nachfolgend. Ball.

Zur Aufführung gelangt:
Mathilde, ein deutsches Frauenherz
Schauspiel in 4 Aufzügen
von Kurt Frohlich.
Kassensöffn. 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Saalplatz 50 Pf., Galerie 30 Pf.
Der Vorstand.

Alle Arten Spielwaren
in grösster Auswahl

habe ich in meiner sehenswerten

Ausstellung
in der zweiten Etage

übersichtlich ausgestellt und bitte ich höflichst
um Besichtigung.



J. EGBERTS
Grosses Geschäftshaus.

Folkstheater Bant.

Colosseum
Sonabend, 10. Dezbr.,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Schüler-Vorstellung,
Wilhelm Tell.

Sonabend um 8.30 Uhr:
Auferstehung.

Arbeiter-Verein
Abbehanjen u. Umgegend.

Sonntag den 11. Dezbr.:

Winter-Vergnügen
bestehend in
theatralischen Aufführungen
und **BALL**
im Vereinslokal (Hinz. Strudthoff).
Anfang 7 Uhr abends.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
H. Strudthoff. Der Vorstand.

Arb.-Rädfahrer-Verein Einigkeit
Karlsruhe-Sande.

Sonntag den 11. d. Mts.:

Grosser Ball
wozu freundlichst einladen
J. H. Rohlf. Der Vorstand.

.. Sande. ..

Grosses Preis-Schiessen
— Rolandsscheibe —

Karte 30 Pfennig.

1. Preis 40 Rtl. 5. Preis 8 Rtl.
2. Preis 30 Rtl. 6. Preis 6 Rtl.
3. Preis 20 Rtl. 7. Preis 5 Rtl.
4. Preis 10 Rtl. 8. Preis 4 Rtl.

Schluss am 19. Dezember.
J. H. Rohlf.

Einswarden.
Gasthof zum goldenen Löwen.
Sonntag den 11. Dezember:

Grosser Ball.
Hierzu ladet freundl. ein
Adolf Bultmann.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

H. Sieckmann
— Schuhwaren-Haus —
Bant, Berststraße 19. — Telefon 834.

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein gut sortiertes Lager in Schuhwaren
aller Art, in solider Ausführung zu billigen Preisen. Wollen Sie
für billiges Geld elegantes Schuhwerk kaufen, so wählen Sie sich

.. Salamander-Stiefel ..

dem solche sind aus den besten Rohstoffen, im Rahmen genähter,
tadelloser Arbeit hergestellt, entsprechen der neuesten Mode und sind
in sehr bequemer Passform für jeden Fuß passend am Lager.
Wer trockne und warme Füsse behalten will, der mache einen Ver-
such mit **Salamander-Rohfellenstiefeln**. Die-
selben sind nicht schwerer und ebenso bequem wie
jeder andere Stiefel. — **Einheitspreis für Damen**
u. Herren Rtl. 12.50. Luxusausführung Rtl. 16.50.
— Fordern Sie Musterbücher. —



Balknüsse 1 Pfd. 48 Pf. Feigen . . 1 Pfd. 28 Pf.
Haselnüsse 1 Pfd. 42 Pf. Para-Nüsse 1 Pfd. 60 Pf.
Grosse Kokos-Nüsse Stück 28 Pf.
Christzeng. 1 Pfd. 55 Pf. Pfeffernüsse 1 Pfd. 40 Pf.
Tannenbaum-Kakes ff., Pfd. 55 u. 80 Pf.

Baumkerzen
gerichte . . 1 Schachtel 28 Pf., 10 Sch. 2.70 Rtl.
Renaissance, 1 Schachtel 35 Pf., 10 Sch. 3.20 Rtl.
weisse . . 1 Schachtel 35 Pf., 10 Sch. 3.20 Rtl.

Wachsstock 1 Rolle 40 Pf. Grachmandeln.

J. H. Cassens Bant, Petorstr. 42
.. Schaar. ..

Besondere Vorteile
für Weihnachtseinkäufe in Schuhwaren.

5 Proz. Extra-Rabatt! 5 Proz.

Erstklassige Fabrikate in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schuhwaren-Haus Modern
Wilhelmsh. Str. 39. Ed. Pannbacker. Wilhelmsh. Str. 39.

Lampen. Lampen.

Wegen Aufgabe der Beleuchtungsbranche
stellen wir unser enormes Lager in
Lampen zum

Ausverkauf.
Gaskronen, Zoglampen, Ampaln, Petroleum-
Kronleuchter, Hängelampen, Tischlampen,
Ständerlampen, Klavierlampen etc.

25 Proz. Rabatt
auf die Ladenpreise.

F. & O. Manhenke
Gökerstrasse 11.

Lampen. Lampen.

Günstige Weihnachts-Kauflegenheit!
Günstige Weihnachts-Kauflegenheit!

Hühnerstall Banters Volksküche.
zu verkaufen. Westmstraße.
Bremer Straße 58. 1. Et. l. Freitag: Sauerkohl mit Schweinefleisch.

Delmenhorst.

Die Eröffnung meiner

Spezialausstellung für Christbaumschmuck
Bahnhofstraße 29

bedeute ich mich ergebenst anzuzeigen.

Enorme Auswahl! Fabelhaft billige Preise!

C. H. Schmidt.

Wilhelmtheater
Seemannshaus.
Direktion: Otto Stelnert.

Donnerstag den 8. Dezbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Tollstol - Gedächtnisfeier!
Auferstehung.

Drama in 5 Akten nach Tollstol.
Sonntag den 11. Dezbr.,
nachm. 3 1/2 Uhr:

Dornröschen.
Vollständig neue Ausstattung
an Dekorationen u. Kostümen.
Halbe Preise.
Billets von heute ab an der
Theaterkasse zu haben.